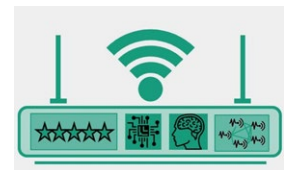


Sensorik Magazin



**Projektabschluss AdaPEdge:
Intelligente Edge-Module für eine
resiliente Fertigung**



UpCycleFood.BY

**Projektstart Cross-Cluster-Projekt
„UpCycleFood.BY“ mit dem Cluster
Ernährung: Aus Molke und Trester
neue Erlöse schaffen**



**3-2-1: Final Countdown bei SINOPES
– vom INTERREG-Projekt zum leben-
digen Inline-Messtechnik-Ökosystem**

**Neuigkeiten aus dem
Cluster Sensorik**

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Cluster
Sensorik

Inhalt

transform-DiaLog
Praxistreff für erfolgreiche Personal- und Organisationsentwicklung

Strategische
Partnerschaft **Sensorik**



**KI-Evolution in der Industrie:
Zwischen AI-Agents und
industrieller Realität**

Montag, 16.03.2026
15:30 – 17:30 Uhr
TechBase Regensburg

Anmeldung:
<https://eveeno.com/transform-dialog-ki-evolution-industrie>

MITGLIEDER IM FOKUS

WERDEN SIE MITAUSSTELLER AUF UNSEREM GEMEINSCHAFTSSTAND	S. 03
Projektabschluss AdaPEdge: Intelligente Edge-Module für eine resiliente Fertigung	S. 04
Elektronik treibt Innovationen voran: 5. Symposium ESI 2026 am 15. April	S. 07
Unser Clustersprecher Prof. Dr. Christoph Kutter ist neuer Präsident des VDE	S. 08
UpCycleFood.BY: Aus Molke und Trester neue Erlöse schaffen	S. 09
3 -2-1: Projekt SINOPES endet, die grenzüberschreitende Schwarmintelligenz bleibt	S. 12

CLUSTER (ER)LEBEN

Meet-up Call mit dem Bavarian Chip Design Center (17. April 2026, 10 Uhr)	S. 14
transform-DiaLog „KI-Evolution in der Industrie: Zwischen AI-Agents und industrieller Realität“	S. 15
Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem	S. 16
Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem	S. 18
7,5 Millionen Euro zusätzlich: Bayern stärkt Technologietransfer von der Hochschule in die Wirtschaft	S. 19
Vom Spaltmaß zur Software	S. 20

KURZ & KNAPP

Rund um das Sensorik-Ökosystem und Bayern	S. 21
Aus den Hochschulen	S. 23
Green Transition	S. 24
Förderfokus	S. 25
Trend	S. 26
HR-News	S. 27

WERDEN SIE MITAUSSTELLER AUF UNSEREM GEMEINSCHAFTSSTAND



SENSOR+TEST 2026
DIE MESSTECHNIK-MESSE
The Measurement Fair



WIR BIETEN IHNEN EIN KOMPAKTES
ALL-INCLUSIVE-PAKET.
WIR KÜMMERN UNS UM:

- Standbau und Abstimmungen mit dem Veranstalter
- Umfassende Marketingaktivitäten
- Individuelle Sichtbarkeit am Stand
- Ganztagescatering und Rückzugsmöglichkeit für Besprechungen



Anja Sloet

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 941 63 09 16 - 23
a.sloet@sensorik-bayern.de

Projektabschluss AdaPEdge: Intelligente Edge-Module für eine resiliente Fertigung

Weniger Black Box in der Linie und mehr belastbare Daten für Qualität, Produktivität und Resilienz – auch über Unternehmensgrenzen hinweg

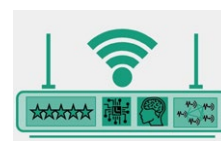


REGENSBURG. Viele Elektronikfertiger kämpfen mit älteren Anlagen, die keine Sensordaten liefern – und dennoch Qualität produzieren sollen. AdaPEdge löst dieses Dilemma: Das Projektteam entwickelte lokale Edge-Module, die Elektronikfertigung robuster, transparenter und retrofitfähig machen. Umwelt- und Fertigungsdaten wie Temperatur, Luftfeuchte, Luftqualität, Betriebsgeräusche oder Vibrationen werden direkt an der Linie erfasst und mittels KI ausgewertet. Eine Lösung für den globalen Wettbewerb #made in Bavaria.

Gefördert wurde AdaPEdge (<https://sensorik.bayern/adapedge/>) vom BMFTR (vormals BMBF) im Zeitraum von Juli 2022 bis Dezember 2025. Bei einem abschließenden Treffen des Programms in Berlin kürten die Expert*innen AdaPEdge als bestes Projekt der Förderlinie. Glückwunsch.

„In der modernen Elektronikfertigung ist die Beherrschung von Umwelt- und Fertigungsparametern der Schlüssel zur Qualität. Mit AdaPEdge haben wir gezeigt, dass sich auch Bestandsanlagen mit überschaubarem Aufwand digitalisieren lassen“, erläutert Andreas Hofmeister, Entwicklungsingenieur der Sensorik-Bayern GmbH. AdaPEdge geht über den klassischen Industrie 4.0-Ansatz hinaus.

AdaPEdge



Projektlaufzeit

01.07.2022 – 31.12.2025

Projektpartner



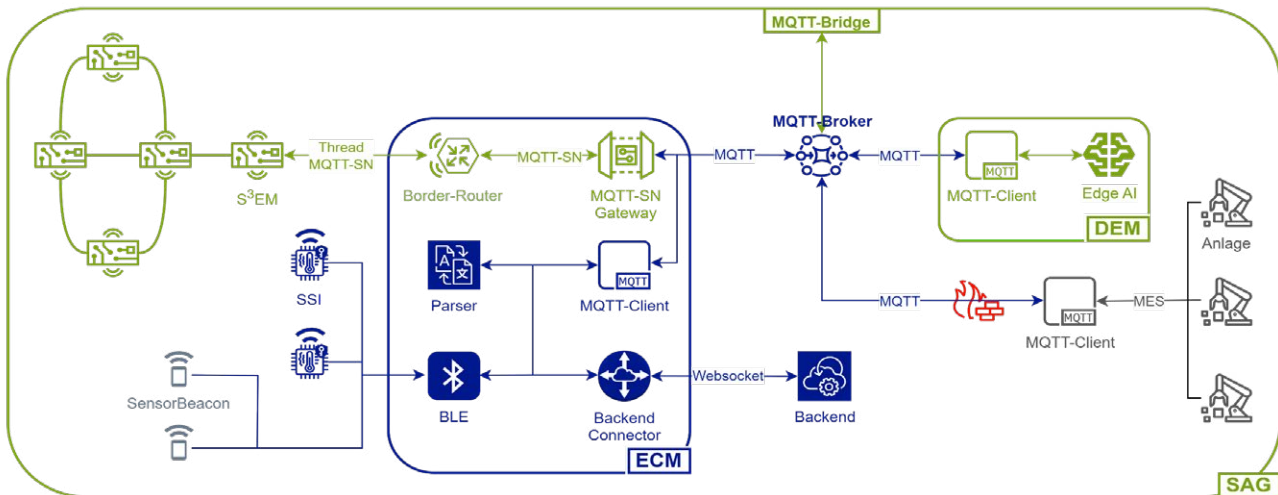
Förderung

Gefördert vom



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mehr Informationen unter: <https://www.elektro-nikforschung.de/projekte/adapedge>



Das S³EM-Sensor-Mesh mit dem Edge-Computing-Modul: ein robustes abgeschlossenes Ökosystem – einfach einzubinden in jede Fertigung.

Kern der Innovation ist das Secure Smart Sub-Edge Module (S³EM) – ein nur 22 x 20 x 1 mm³ großes Sechslagen-Multilayer-Modul auf ARM-Basis. Die dritte Hardware-Generation integriert bereits 9-Achsen-Sensorik (Gyroskop, Magnetometer, Beschleunigung), Präzisions-Tempersensord (±0,08 °C Genauigkeit) und drei schaltbare Antennen für robuste 2,4-GHz-Funkverbindung. Die Besonderheit: Dieses Modul hat Schnittstellen zum Anschluss externer Sensoren und mehrerer Pegelwandler verbaut, so lassen sich Sensoren mit unterschiedlichen digitalen Pegeln anschließen. Als Modul kann die Baugruppe zudem auf eine Trägerschaltung montiert werden.

„Das von uns entwickelte Sensor-Mesh erkennt minderwertige Materialien und Störungen, bevor sie Produktivität oder Prozessstabilität beeinträchtigen.“

Die Edge-Knoten sind über OpenThread zu einem echten Sensor-Mesh vernetzt – jedes Modul kann als Router fungieren und macht das System flexibel erweiterbar. Daten werden lokal verdichtet, bevor sie per MQTT-SN in übergeordnete IT-Systeme eingespeist werden. Ein modularer Treiberbaukasten bindet mehr als 20 Sensortypen ein – von Partikelsensoren über Spektralsensoren bis zu Dehnmessstreifen – und erlaubt neue Messaufgaben ohne Redesign der Elektronik.

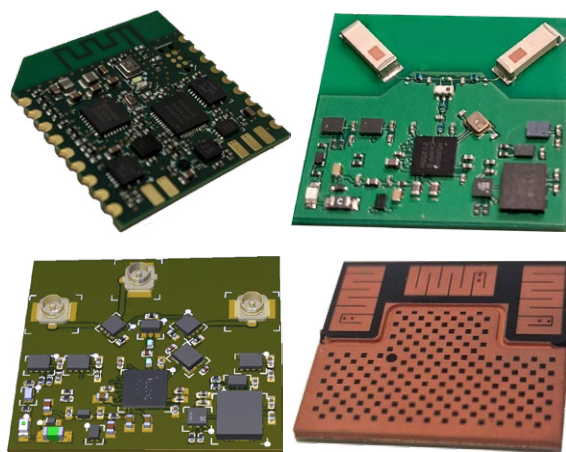
Der Fortschritt wird im TRL-Sprung deutlich: Zu Projektbeginn (TRL 4) kommunizierten Sensorknoten über feste Zugangspunkte und übertrugen Rohwerte. Am Projektende (TRL 6) steht ein flexibles Mesh mit redundanter Kommunikation und lokaler Datenverarbeitung.

Was AdaPEdge in der Praxis leistet

Das geschlossene Ökosystem aus Sensor-Mesh und Edge-Modul lässt sich per MQTT in nahezu jede bestehende Fertigungs-IT integrieren. Gerade im Retrofit wenig digitalisierter Anlagen entsteht Mehrwert: AdaPEdge macht Prozessabweichungen früh sichtbar, erkennt minderwertige oder gefälschte Materialien und verknüpft Qualitätskennzahlen mit Umwelt- und Maschinendaten.

Warum Resilienz zur technischen Kernanforderung wird im internationalen Kontext

Unsichere Lieferketten und knappe Fachkräfte zwingen Fertigungen, Störungen früher zu erkennen und Prozesse robuster aufzusetzen. AdaPEdge beantwortet diese Lage technisch: lokal intelligente, vernetzte Module, die Störungen früher sichtbar machen, Qualität stabilisieren und Planungssicherheit in die Elektronikfertigung zurückholen.



Hardware-Entwicklung – die verschiedenen Generationen der S³EM



Andreas Hofmeister

Sensorik-Bayern GmbH
Entwicklungsingenieur

a.hofmeister@sensorik-bayern.de
+49 (0)941 63 09 16 - 26



Videoquelle: SIEMENS

Ältere Anlagen liefern oft keine Sensordaten und sollen dennoch Qualität produzieren – AdaPEdge löst dieses Dilemma.

Elektronik treibt Innovationen voran: 5. Symposium ESI 2026 am 15. April



Die Hochschule Landshut lädt zum **5. Symposium Elektronik und Systemintegration (ESI 2026)** am 15. April ein. Expert*innen präsentieren Trends zu Sensorik, KI-Anwendungen und Nachhaltigkeit in der Mikroelektronik – von MEMS-IR-Emittern bis zur elektrochemischen Zunge.

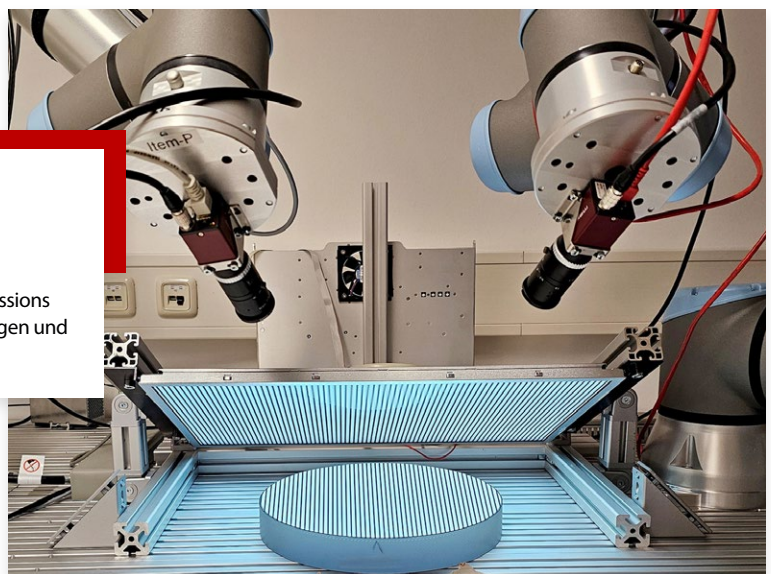


Wir sind erneut Partner des Symposiums und mit einem Stand vor Ort. Außerdem ist unsere Sensorik-Bayern GmbH mit einem Fachvortrag zu Thread-basierten Sensornetzwerken im industriellen Umfeld präsent.

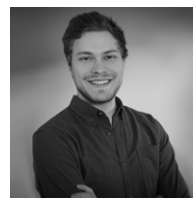
Programm

5. Symposium ESI 2026

3 Plenumsvorträge und 24 Fachvorträge in 2 parallelen Sessions bieten aktuelle Forschungserkenntnisse, Praxisanwendungen und neuestes elektrotechnisches Wissen.



Quelle: Freepik / DC Studio



Florian Czieslok

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Netzwerkmanagement

f.czieslok@sensorik-bayern.de
linkedin.com/in/florian-czieslok-494682214

Unser Clustersprecher Prof. Dr. Christoph Kutter ist neuer Präsident des VDE

Wechsel an der Spitze einer der größten Technologie-Organisationen Europas:

Prof. Dr. Christoph Kutter löst Alf Hendryk Wulf als VDE-Präsident ab



„Der VDE steht für eine der Zukunft zugewandte Technik-

freundlichkeit, die wir neu und sichtbar mit Leben füllen wollen“, sagt Christoph Kutter, der unser Cluster Sensorik seit vielen Jahren als Sprecher mit seiner Expertise begleitet. „Unsere Begeisterung für Elektro- und Informationstechnik ist der Motor, der Ingenieurinnen und Ingenieure seit über 125 Jahren antreibt – und genau diese Leidenschaft möchte ich stärken und in die Gesellschaft tragen.“ Ein besonderer Fokus liegt für Kutter darauf, junge Menschen für den VDE zu gewinnen und sie langfristig zu begleiten – vom Studium über den Berufseinstieg bis in die Phase der eigenen fachlichen Entfaltung. „Wir wollen der Ort sein, an dem technische Neugier, verantwortungsvolle Innovation und persönliches Wachstum zusammenkommen.“

Christoph Kutter ist seit Juli 2012 Direktor des Fraunhofer-Instituts für Elektronische Mikrosysteme und Festkörper-Technologien (EMFT), einem Institut der Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland (FMD). Seine Schwerpunkte dort sind Siliziumtechnologien, MEMS (Micro-Electro-Mechanical Systems), flexible Elektronik, Biosystemintegration und heterogene Integration verschiedener Festkörpertechnologien. Daneben hat er die Professur für Polytronische Systeme an der Universität der Bundeswehr München inne. Mehr Details unter: <https://www.emft.fraunhofer.de/de/presseinformationen/presseinformation-christoph-kutter-neuer-praesident-vde.html>.

VDE

Der VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e. V., eine der größten Technologie-Organisationen Europas, steht seit mehr als 130 Jahren für Innovation und technologischen Fortschritt. Als einzige Organisation weltweit vereint der VDE dabei Wissenschaft, Standardisierung, Prüfung, Zertifizierung und Anwendungsberatung unter einem Dach. Das VDE-Zeichen gilt seit mehr als 100 Jahren als Synonym für höchste Sicherheitsstandards und Verbraucherschutz.



Quelle: Fraunhofer

UpCycleFood.BY: Aus Molke und Trester neue Erlöse schaffen

Die Cluster Ernährung und Sensorik erkunden Marktpotenziale für Nebenströme aus bayerischer Milch-, Getränke- und Obstproduktion – mit intelligenter Sensorik

BAYERN. Aus Molke werden Proteinpulver, aus Trester Ballaststoffe: Mit dem neuen Cross-Cluster-Projekt UpCycleFood.BY ermitteln wir gemeinsam mit dem Cluster Ernährung 2026, wie Bayerns Lebensmittelproduzenten aus bisher ungenutzten Nebenströmen neue Einnahmequellen schaffen können. Intelligente Sensorsysteme können die Verwertung von Reststoffen aus Milch-, Getränke- und Obstproduktion wirtschaftlicher machen.

Beide bayerischen Branchen profitieren hiervon: Lebensmittelproduzenten können Entsorgungskosten senken und gleichzeitig neue Erlöse erzielen. Sensorikunternehmen Messsysteme für einen wachsenden Markt entwickeln oder ihre vorhandenen Technologien an die Anforderungen der Lebensmittelbranche anpassen. „Local for local“ lautet auch hier das Motto, bayerische Technologie für bayerische Bedarfe.

„In einem nächsten Schritt führen wir in UpCycleFood.BY nun gezielte Tiefeninterviews und quantitative Erhebungen bei bayerischen Lebensmittelproduzenten und Technologieanbietern durch.“

Dr. Armin Vikari, Geschäftsführer Cluster Ernährung

Ziel ist es, belastbare Daten zu Mengen, Verfügbarkeit und Qualität der Nebenströme zu gewinnen und diese mit technologischen Lösungen zusammenzuführen. Sensorik ermöglicht es, Nebenströme inline zu charakterisieren, Qualitätsparameter in Echtzeit zu überwachen und Prozessketten datenbasiert zu stabilisieren. Auf dieser Basis bewertet UpCycleFood.BY sowohl die technologische Umsetzbarkeit als auch das Marktpotenzial möglicher Verwertungsoptionen. Die daraus entwickelten Szenarien werden im Herbst im Rahmen eines Fachforums mit Kernakteuren beider



UpCycleFood.BY

Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Molke zählt zu den Nebenprodukten in der Milchindustrie mit hochwertigen Inhaltsstoffen.

Branchen präsentiert. Ferner werden die Ergebnisse in einer frei verfügbaren Studie aufbereitet und so einem breiten Kreis an Unternehmen zugänglich gemacht.

Warum die Fokussierung auf drei Kernbereiche?

Die Konzentration auf Milch, Getränke sowie Obst und Gemüse folgt einer systematischen Analyse der bayerischen Wirtschaft. Diese Bereiche decken einen Großteil der regionalen Produktion ab und weisen ein besonders hohes Upcycling-Potenzial auf. Wertvolle Inhaltsstoffe wie Proteine, Ballaststoffe oder funktionelle Komponenten bleiben hier bislang häufig ungenutzt, während gleichzeitig die regulatorischen und ökonomischen Anforderungen an die Ressourceneffizienz steigen.

Cross-Cluster-Ansatz: Technologie trifft Produktion

Das Cluster Ernährung mit Sitz in Kulmbach kennt die Produzenten und deren spezifische Nebenströme. Wir als Cluster Sensorik haben Zugang zu Technologieherstellern und Expertise in der Prozessüberwachung. Nur durch diese Kombination lassen sich Lösungen entwickeln, die in der rauen Produktionsrealität funktionieren: Sensoren müssen mit Temperaturschwankungen, Verschmutzungen und schwankenden Rohstoffqualitäten klarkommen und trotzdem präzise messen. Gefördert wird UpCycleFood.BY im Rahmen

**Cluster Ernährung / Kompetenzzentrum
für Ernährung (KErn), Kulmbach**

Dr. Armin Vikari (Armin.Vikari@KErn.bayern.de)

Nina Dippold, (Nina.Dippold@KErn.bayern.de)

**Cluster Sensorik / Strategische Partnerschaft
Sensorik e.V., Regensburg**

Matthias Streller (m.streller@sensorik-bayern.de)

Stefanie Fuchs (s.fuchs1@sensorik-bayern.de)



Cluster
Ernährung



Cluster
Sensorik

www.wids-regensburg.de

CALL FOR POSTERS**Women in
Data Science
Worldwide**

Regensburg

June 18th 2026*Jahnstadion Regensburg***Data Science, Machine Learning and Artificial Intelligence**

In its sixth year running, Women in Data Science Regensburg will bring together internationally recognized leaders from academia and industry, who will present their **research and applications**. Over the last years, we had a wide range of topics from causality, ethics, large language models, human centered AI and AI for earth observation. In addition to the keynotes and technical talks, we will present further highlights from a wide range of topics in a **poster session**. Take a look at our homepage for impressions and topics from the previous years.

Are you interested in presenting the results of your research in the field?

Send the title and abstract of your poster as well as a short biographical note to team@wids-regensburg.de by May 25th to apply.



All women or FLINTA* are eligible to present a **poster**.



WiDS Regensburg is independently organized by representatives from networks, universities, and businesses to be part of the mission to increase participation of women in data science and to feature outstanding women doing outstanding work.

Everyone is welcome to attend the talks and join the discussion.

Register at: <https://eveeno.com/wids-regensburg-2026>



3 -2-1: Projekt SINOPES endet, die grenzüberschreitende Schwarmintelligenz bleibt

Vom INTERREG-Projekt zum lebendigen Inline-Messtechnik-Ökosystem
Rückblick „Zukunft.Produktion 2026“

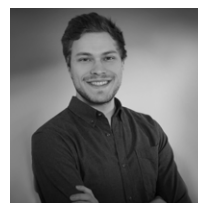
LINZ/REGENSBURG. Oberösterreich verfügt über hervorragende Kompetenzen in Automatisierung, Robotik und KI – von der Forschung bis zur Anwendung. Dieses Know-how zeigte sich auf der Zukunft.Produktion (vormals AUTOMATE UPPER AUSTRIA) in Fachvorträgen, Best-Practice-Beispielen, Insights, Live-Demos und Break-out-Sessions. Ein optimaler Rahmen für das Abschluss-event unseres INTERREG-Projekts SINOPES, das bayerisch-österreichische Netzwerk für Inline-Messtechnik.

Nach drei Jahren intensiver Zusammenarbeit blicken wir Projektpartner – die Business Upper Austria, die RECENDT GmbH, das Fraunhofer EZTR, das Institut für Softwaresysteme in technischen Anwendungen der Informatik (FORWISS) und die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. – auf ein gewachsenes, grenzübergreifendes Ökosystem für Inline-Messtechnik zurück. Doch was bleibt nun, wenn der „Final Countdown“ von SINOPES in der Wirtschaftskammer abgelaufen ist? Die Antwort liegt nicht nur in der Technologie, sondern auch in der Struktur: Eine unterzeichnete Netzwerkvereinbarung sichert den Fortbestand der grenzüberschreitenden Inline-Messtechnik-Community.



Ergänzend dient ein neu veröffentlichtes Handbuch als strategischer Leitfaden für Unternehmen, die den Transfer von der Sensorik-Cloud in die raue Werkshalle vollziehen wollen.

SINOPES hat gezeigt: Intelligente Produktion braucht keine Grenzen, sondern Schnittstellen. Die geschaffenen Strukturen sind das Fundament für die digitale Souveränität des bayerisch-österreichischen Mittelstands.



Florian Czeslok

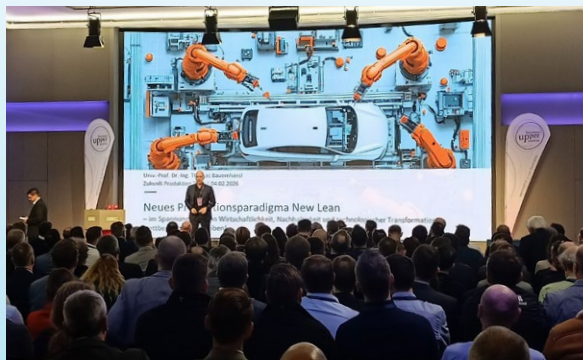
Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Netzwerkmanagement

f.czeslok@sensorik-bayern.de
linkedin.com/in/florian-czeslok-494682214

MITGLIEDER IM FOKUS



Mehr zu den Angeboten von SINOPES unter www.sinopes.eu



Quelle aller in diesem Artikel gezeigten Fotos: SPS



SENSORIK SUMMER SCHOOL

31. AUGUST TO 3. SEPTEMBER 2026

English Speaking Event

- * Practical fundamentals of sensor technology
- * Interdisciplinary insights into modern sensor systems
- * Expert talks, company visits & networking

More infos:



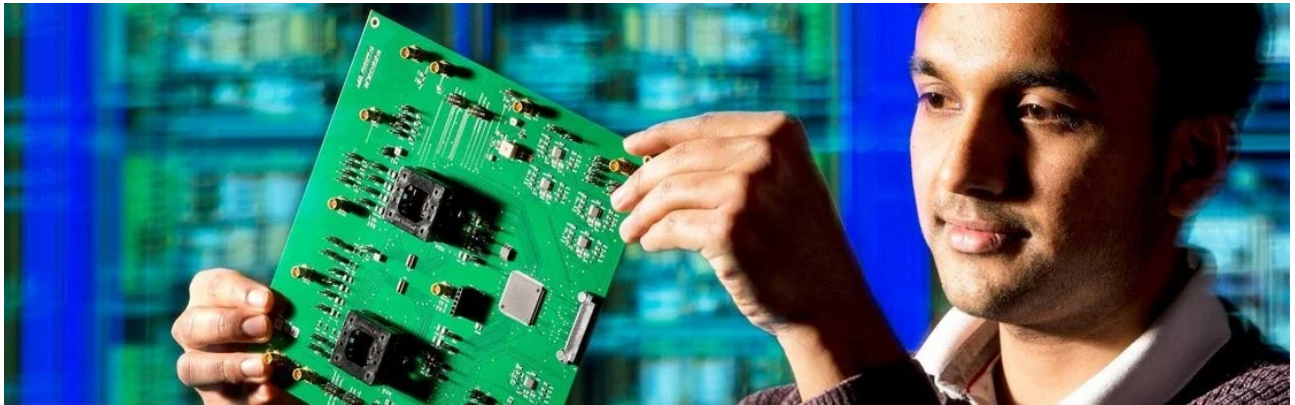
Strategische
Partnerschaft **Sensorik**

Cluster
Sensorik

Sponsored by
Bavarian Ministry of Economic Affairs,
Regional Development and Energy



Meet-up Call mit dem Bavarian Chip Design Center (17. April 2026, 10 Uhr)



Quelle: © Fraunhofer EMFT/Bernd Müller

Sie möchten mehr über das Bavarian Chip Design Center erfahren? Wir laden Sie herzlich zu einem Meet-up Call ein in Kooperation mit dem BCDC am 17. April. Nutzen Sie die Möglichkeit, einen strategischen Überblick über die Fokusthemen des Bayerischen Chip-Design-Centers BCDC zu erhalten. Verantwortliche sowie Fachexpertinnen und -experten geben fundierte Einblicke in ausgewählte Schwerpunkte.

Das BCDC setzt sich dafür ein, die Chipdesign-Kompetenzen in Bayern zu stärken und insbesondere Start-ups sowie kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) den Zugang zu erleichtern. Durch enge Kooperationen mit renommierten Hochschulen und Forschungseinrichtungen wird ein starkes Netzwerk geschaffen, das Innovationen fördert und die Wettbewerbsfähigkeit der bayerischen Industrie unterstützt. Weitere Details und Anmeldung unter: <https://www.emft.fraunhofer.de/de/veranstaltungen/bcdc-meetup-fraunhofer-emft.html>.


Fraunhofer


Bayerisches Chip-Design-Center



Gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

transform-DiaLog

Praxistreff für erfolgreiche Personal- und Organisationsentwicklung



**KI-Evolution in der Industrie:
Zwischen AI-Agents und
industrieller Realität**

Montag, 16.03.2026
15:30 – 17:30 Uhr
TechBase Regensburg

Anmeldung:
<https://eveeno.com/transform-dialog-ki-evolution-industrie>

Der Hype eilt der Realität voraus: Während Analytics-Lösungen längst zum Standard gehören und Unternehmen Machine Learning punktuell einsetzen, ist die Vision bereits bei autonomen AI Agents angekommen. Warum? Sie versprechen die nächste Revolution. Doch in der industriellen Praxis klafft hier oft noch eine technologische Lücke.

In diesem **transform-DiaLog** ordnen wir mit unserem Gast Dr. Andreas Mathis (Head of AI & Data Analytics der steadforce GmbH) die aktuelle Lage ein:

- **Abgrenzung:** Was unterscheidet klassische Analytics-Ansätze, Machine Learning und agentenbasierte Systeme technisch und organisatorisch?
- **Bewertung:** Wann lohnt sich ein technologischer Sprung auf das nächste Reifelevel?
- **Orientierung:** Was ist jetzt der richtige nächste Schritt für Unternehmen für eine erfolgreiche Skalierung?

Wir beleuchten die Evolution der KI von der datenbasierten Analyse über prädiktive Modelle bis hin zu agentenbasierten Systemen, die eigenständig Entscheidungen treffen können. Anhand konkreter Szenarien, wie der **Anomalieerkennung** in der Prozessindustrie, veranschaulichen wir Voraussetzungen, technologische Unterschiede und den tatsächlichen Mehrwert der jeweiligen Ansätze.

STEADFORCE

 **TRANSFORM, R**

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

März – Juli 2026



Seminarreihe:
„Zeit- und Selbst-
management im
Berufsalltag“

Umfang: 10 x 0,5 Kurstage

Ort: Virtuell

Uhrzeit: 9:00 – 13:00 Uhr



Ansprechpartnerin:

Vera Zinsmeister

(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

April 2026



Seminarreihe:
„Intellectual Property
im KI-Zeitalter“

Umfang: 2 Kurstage

Ort: Regensburg

Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:

Anja Sloet

(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**

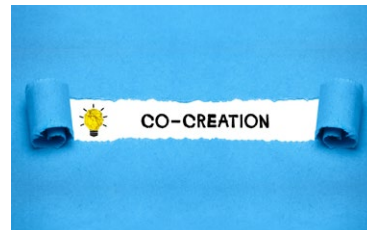


Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

April – Mai 2026



Seminarreihe:
„Co-Creation“

Umfang: 4 Kurstage

Ort: Virtuell / Regensburg

Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartnerin:

Anja Sloet

(a.sloet@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

Unsere aktuellen
Angebote im Überblick

Mehr auf unserer Fokussseite:

LinkedIn

Qualifizierung im Sensorik-Ökosystem

April – Mai 2026



Seminarreihe:
„Wissen aufbereiten –
Kompetenztransfer
gestalten“

Umfang: 4 Kurstage

Ort: Virtuell / Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 13:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

Juli 2026



Seminarreihe:
„Konfliktkompetenz
kompakt“

Umfang: 2 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ansprechpartnerin:
Jenny Neu
(j.neu@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

Oktober 2026



Seminarreihe
„Intensivtraining
Kommunikation,
Präsentation, Rhetorik“

Umfang: 4 Kurstage

Ort: Regensburg
Uhrzeit: 9:00 – 13:00 Uhr



Ansprechpartnerin:
Vera Zinsmeister
(v.zinsmeister@sensorik-bayern.de)

**Mehr
Infos:**



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Finanziert von
der Europäischen Union

Offene Stellen im bayerischen Sensorik-Ökosystem

Sie suchen **Verstärkung?**
Zwei Minuten investieren. Talente gewinnen.

Posten Sie Ihre Stelle auf unserer Jobwall – **kostenlos.**

Mehr Sichtbarkeit bei Talenten in der Sensorik-Community.

Weitere Infos

ID1765 - Praktikum im Seminar- und Eventmanagement

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. | Regensburg

online seit: 17.12.2025 | online bis: 31.12.2026

Weitere Infos

ID2035 - Entwicklungsingenieur für Infrarot-Temperatursensorik (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

ID2034 - Elektronikentwickler/in (m/w/d)

PCB Arts GmbH | Fürth

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos

ID2033 - Projektingenieur für Mess- und Inspektionssysteme (m/w/d)

Micro-Epsilon Messtechnik GmbH & Co. KG | Ortenburg

Fortlaufend zu besetzen

Weitere Infos



Vera Zinsmeister

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Projektleiterin

+49 155 60284590

v.zinsmeister@sensorik-bayern.de

7,5 Millionen Euro zusätzlich: Bayern stärkt Technologietransfer von der Hochschule in die Wirtschaft

Fünf neue EU-geförderte Projekte bringen Forschung in kleine und mittlere Unternehmen – von nachhaltiger Energie bis digitaler Forensik



MÜNCHEN. Bayern investiert weiter massiv in den Transfer von Hochschulwissen in die regionale Wirtschaft. Fünf neue Projekte an bayerischen

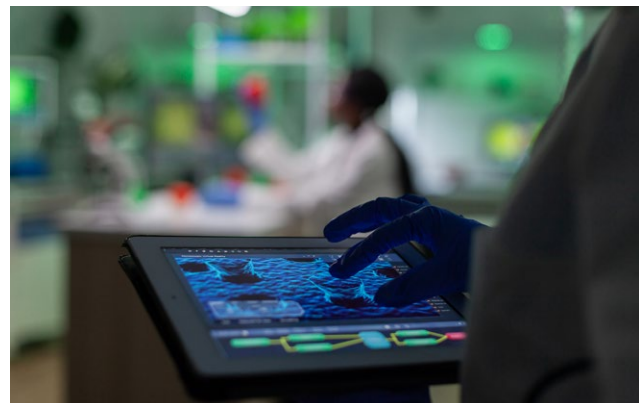
Hochschulen werden mit insgesamt 7,5 Millionen Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Besonders kleine und mittlere Unternehmen profitieren von Entwicklungen in Bereichen wie Digitalisierung, künstliche Intelligenz, Nachhaltigkeit und Energieversorgung. Von Deggendorf bis Hof bringen die geförderten Forschungsprojekte Zukunftstechnologien direkt in die Praxis – ganz im Sinne der Hightech-Agenda Bayern.

Fünf Projekte – von Kreislaufwirtschaft bis Medizintechnik

Die neuen Förderprojekte decken ein breites Spektrum ab: An der TH Deggendorf entsteht mit SAAMIR ein Verfahren für ressourceneffiziente additive Fertigung riesiger Metallteile. Die HAW Hof entwickelt im Projekt EnerFuel Technologien zur Erzeugung von Kraft- und Brennstoffen aus biogenen Reststoffen und Kunststoffabfällen – inklusive des Aufbaus regionaler Wertschöpfungsketten. Die TH Ingolstadt etabliert mit INFASEC ein Innovationszentrum für Digitalforensik in der Unfallanalyse und Automotive Cybersecurity. An der Universität Regensburg entstehen mit dem Projekt WORK Werkzeuge für orts- und ressourceneffizientes Prozessmanagement im nachhaltigen Bauen und Handwerk. Das Universitätsklinikum Augsburg baut mit MeDIHA einen Medizinischen Digitalen Innovationshub auf.

Strategischer Transfer statt Elfenbeinturm

EFRE unterstützt gezielt Projekte, die Hochschulen und bayerische KMU zusammenbringen. Mit der EU-Plattform „Strategische Technologien für Europa“ (STEP) werden digitale Technologien, umweltschonende Verfahren und Biotechnologien besonders gefördert. Die Projekte laufen jeweils drei Jahre. Weitere Details unter: <https://www.stmwk.bayern.de/pressemitteilung/12974/pm.html>.



Quelle: Freepik / DC Studio

Vom Spaltmaß zur Software

Strategien für die Zukunft der Automobilindustrie in Regensburg

REGENSBURG. Die Autoindustrie erlebt keinen Technologiewechsel, sondern einen Systemwechsel. Software ersetzt Mechanik, Daten bestimmen Wertschöpfung. Darum drehte sich die Jahreskonferenz des Strategiedialogs Automobilwirtschaft Regensburg im Dezember 2025 unter dem Dach unseres Transformationsnetzwerks transform.r.

Mobilität, Produktion und urbane Infrastruktur wachsen zusammen. Transformation heißt nicht mehr „Motoren tauschen“, sondern „Logiken vernetzen“. Prof. Dr. Georg Stephan Barfuß (Stadt Regensburg) brachte es auf den Punkt: weg von der Maschine, hin zum System. Dr. Georg Schwab (AVL Software and Functions GmbH) spannte den Bogen vom „software-defined Vehicle“ zur „software-defined City“.



Der zweite Teil zeigte vier regionale Projekte, die diesen Systemwechsel bereits umsetzen: Intelligente Lichtsysteme (sdp – system design performance) nutzen Sensorik für adaptive Stadtbeleuchtung. Webasto und Sonplas entwickeln gemeinsam eine Batteriemodullinie – Kooperation statt Konkurrenzkampf unter Zulieferern. Der Mobility Data Hub (Stadt Regensburg und das Stadtwerk Regensburg, Mobilität) bündelt Verkehrsdaten als Grundlage multimodaler Angebote. Das Energieareal Regensburg Ost (Bürger Energie Region Regensburg eG) macht grünen Bürgerstrom für Industriebetriebe nutzbar.



Quelle aller in diesem Artikel gezeigten Fotos:
Cluster Mobility&Logistics

Die Tagung machte deutlich: Regensburg setzt nicht auf singuläre Leuchttürme, sondern auf vernetzte Ökosysteme. Kooperation, Datenverfügbarkeit, Energieinfrastruktur und neue Kompetenzprofile greifen ineinander. Transformation entsteht hier nicht als abstrakte Strategie, sondern als koordinierter Prozess zwischen Industrie, Kommune und Forschung.

Die Jahreskonferenz ist Teil der Transformationsnetzwerke der Bundesregierung. Das Projekt transform.r unterstützt Unternehmen in der Region bei der Bewältigung des Strukturwandels der Automobilindustrie.



Stefanie Fuchs

Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.
Geschäftsführung

s.fuchs1@sensorik-bayern.de

<https://de.linkedin.com/in/stefanie-fuchs-360884203>

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



TRANSFORM.r

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****14. IT-FORUM OBERFRANKEN 2026 an der Hochschule Hof: Digitale Souveränität**

Am 12. März 2026 findet an der Hochschule Hof das nächste IT-FORUM OBERFRANKEN statt – eine der wichtigsten regionalen Leitveranstaltungen zu Digitalisierung, IT-Innovationen und Zukunftstechnologien. Veranstaltet vom Institut für Informationssysteme (iisys) der Hochschule Hof gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft, richtet sich das Forum an Entscheider*innen, Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie alle an digitaler Transformation Interessierte. Unter dem Leitthema „Digitale Souveränität – Daten und IT unter Kontrolle?“ werden aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Lösungen rund um Cloud-Abhängigkeiten, KI-Infrastrukturen, Datenstrategien und moderne Unternehmens-IT beleuchtet. Details unter: <https://itfo-2026.iisys.de/>.

Regensburg macht die Nacht zum Labor am 24. April 2026

Am 24. April 2026 öffnen 17 Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen von 17 bis 23 Uhr ihre Türen für „Nacht.Schafft.Wissen.“. Über 200 Programmpunkte laden dazu ein, Hightech aus Regensburg live zu erleben – von Robotik, Virtual und Augmented Reality über Licht- und Sensorlösungen von ams-OSRAM bis zu Energie- und Transformatorentechnik bei der Maschinenfabrik Reinhausen GmbH sowie der Starkstrom-Gerätebau GmbH. Führungen, Mitmach-Experimente, Kinderprogramme wie die „Tech Explorers“ und spektakuläre Shows machen Forschung buchstäblich begreifbar; der Eintritt ist frei, der RVV verstärkt den Takt und für viele Formate ist eine frühzeitige Online-Anmeldung nötig. Alle Details und das Programmheft finden sich auf <https://www.nacht-schafft-wissen.de/>.

Brennpunkt Energie mit unserer Sensorik-Bayern GmbH (17. April, online)

Die Webinarreihe „Brennpunkt Energie 2026“ der IHK Regensburg, des OHA! OSTBAYERN HANDELT e.V. und des Green Tech Clusters richtet sich mit praxisnahen Online-Impulsen an kleine und mittlere Unternehmen, die ihre Energieversorgung und Klimastrategie zukunftsfähig ausrichten wollen. Am 17. April 2026 **zeigt unser Kollege Andreas Hofmeister** (Sensorik-Bayern GmbH), wie digitale Nachrüstlösungen und energieeffiziente Sensorik Bestandsanlagen vernetzen, Energieverbräuche transparent machen und datenbasierte Effizienzpotenziale heben. Die Teilnahme ist kostenfrei, die Webinare finden virtuell über Zoom statt; Anmeldung und Programmübersicht: <https://events.ihk-regensburg.de/b?p=brennpunktenergie-2026>.

**Maschinenfabrik Reinhausen schafft in Regensburg gegen den Trend neue Industrie-Jobs**

Während die Branche schrumpft, bietet der Energietechnik-Weltmarktführer Stellen für Mechatroniker, Sensorik-Spezialisten und Industriekaufleute – für intelligente Transformatoren und Automatisierung. Bayerische Sensorik treibt Innovationen voran. Mehr unter: <https://www.br.de/nachrichten/bayern/gegen-den-trend-neue-industrie-jobs-fuer-regensburg>.

KURZ & KNAPP**RUND UM DAS SENSORIK-
ÖKOSYSTEM UND BAYERN****Bayern International: Delegationsreise des
Freistaats Bayern ins Baskenland (September 2026)**

Die Delegationsreise des Freistaats Bayern ins Baskenland bietet eine fokussierte und praxisorientierte Reise, die sich gezielt an bayerische Unternehmen aus Industrie, Maschinenbau und Produktion richtet. Details und Interessensbekundung bis zum 16.03.2026 unter: <https://www.bayern-international.de/termine-veranstaltungen/veranstaltungs-details/delegationsreise-unter-leitung-von-staatssekretaer-tobias-gotthardt-nach-spanien-2026-5629>.

Warum das Baskenland?

Das Baskenland zählt zu den wirtschaftlich und industriell stärksten Regionen Europas. Ein hohes Innovationsniveau, Internationalisierung, technologische Spezialisierung und starke Wettbewerbsfähigkeit prägen die Region. Darüber hinaus verfügt es über ein leistungsfähiges Cluster-Ökosystem, das Unternehmen, Institutionen und Universitäten vernetzt.

**Bayern eröffnet Wirtschaftsrepräsentanz in
Südostasien**

Das Bayerische Wirtschaftsministerium eröffnet in Thailand eine neue Repräsentanz für die Region Südostasien. Der Freistaat Bayern stärkt dadurch seine wirtschaftlichen Beziehungen zu einer der dynamischsten Wachstumsregionen der Welt und unterstützt bayerische Unternehmen bei ihren Aktivitäten vor Ort. Benötigen Sie Kontakte ins Ausland? Gerne unterstützen wir Sie hierbei mit Akteuren aus unserem breiten Netzwerk.

**Bayerisches Chip-Design-Center: Innovationen
und Trends in der Halbleiter-Branche – 4.
Fachtagung Chip-Entwicklung**

Die bayerische Chip-Community rückt KI im Chipdesign in den Fokus: Das Bayerische Chip-Design-Center (BCDC) lädt am Mittwoch, 25. März 2026, zur 4. Fachtagung Chip-Entwicklung in das Fraunhofer IIS in Erlangen-Tennenlohe ein. Im Mittelpunkt stehen am Vormittag aktuelle KI-gestützte EDA-Tools, deren Funktionsumfang und konkreter Mehrwert für den IC-Designprozess vorgestellt werden. Am Nachmittag berichten Industrieakteure, wie KI-basierte Werkzeuge in realen Designprojekten Effizienzgewinne und praktischen Nutzen für Dienstleister und IC-Anwender erzeugen, flankiert von intensiven Vernetzungsmöglichkeiten beim abschließenden Get-together. Details und Anmeldung: <https://www.iis.fraunhofer.de/de/muv/2026/vierte-fachtagung-chip-entwicklung.html>.



Bayerisches Chip-Design-Center



KURZ & KNAPP**AUS DEN HOCHSCHULEN****Hochschule Hof: Intelligente Türinnenverkleidung verbindet Nachhaltigkeit und Hightech****Hochschule Hof**

Das gemeinsame Forschungsprojekt

„InMIDoor“ der Hochschule Hof, KKT-Norsystec und Roos GmbH hat einen innovativen Ansatz für Fahrzeugtüren entwickelt. Anstatt viele Einzelteile wie Schalter, Hebel und komplexe Elektronik zu verbauen, bietet die neue Türinnenverkleidung alle Bedienelemente in einer einzigen, flexiblen Oberfläche. Das Ergebnis: eine leichte, nachhaltige und intuitiv bedienbare Lösung. Details unter: <https://campuls.hof-university.de/wissenschaft->

2. AI Day 2026@OTH

REGENSBURG

Am 22. April 2026 lädt das Regensburg Center for Artificial Intelligence (RCAI) an der OTH Regensburg zum zweiten AI Day ein. Forschende, Unternehmen, Studierende und KI-Enthusiasten treffen sich, um aktuelle Anwendungen und Forschungsergebnisse aus der künstlichen Intelligenz zu präsentieren und zu diskutieren. Höhepunkte sind die Keynote von Prof. Dr. Volker Tresp (LMU München) und ein Demonstrator-Wettbewerb für Studierende. Die Teilnahme ist kostenfrei. Mehr Infos zu den Beteiligungsmöglichkeiten und zur Anmeldung: <https://rcai.de/ai-day/>.

TH Deggendorf kooperiert mit HAW Kiel

Die TH Deggendorf und die HAW Kiel bauen eine

Nord-Süd-Achse in der Verteidigungsforschung auf. Beide Hochschulen bündeln komplementäre Stärken: Deggendorf bringt digitale Technologien, nachhaltige Produktion, Energietechnik und smarte Materialien ein, Kiel maritime Systeme, digitale Transformation und KI. Geplant sind gemeinsame Forschungsprojekte, Verbundvorhaben in nationalen und EU-Programmen, neue berufsbegleitende Studienangebote sowie die engere Vernetzung bayerischer Unternehmen mit norddeutschen Industrie-Playern. Ziel ist es, sicherheitsrelevante Technologien zu entwickeln, Fachkräfte weiterzubilden und regionale Wertschöpfungsketten in beiden Bundesländern zu stärken. Mehr unter: <https://nachrichten.idw-online.de/2026/01/28/th-deggendorf-und-haw-kiel-bauen-nord-sued-achse-in-der-verteidigungsforschung-und-weiterbildung-auf?groupcolor=6>.

Neuer Technologie-Campus in Mainburg eröffnet

Die TH Deggendorf hat Ende Januar einen Technologie-Campus in Mainburg eröffnet. Angesiedelt ist der Campus bei der Firma Wolf-Klimatechnik. Studierende können ab sofort hier ihren Master oder Bachelor in „Nachhaltig Bauen“ oder in „Gebäudetechnik“ machen. Mainburg wird damit zur Hochschulstadt.

KURZ & KNAPP**GREEN TRANSITION****Seltene Erden als Engpass: Recycling von E-Achsen als Lösung**

Mit dem offiziellen Projektauftritt am Schaeffler-Standort in Herzogenaurach ist Mitte Januar 2026 das Forschungsprojekt „ReDriveS“ („Automatisierte und digitalisierte Kreislaufwirtschaftslösungen für elektrische Achsantriebssysteme“) offiziell in die Umsetzungsphase gestartet. Ziel des dreijährigen Vorhabens ist es, technologisch tragfähige und wirtschaftlich umsetzbare Konzepte für die Kreislaufführung elektrischer Fahrzeugantriebe zu entwickeln und zur industriellen Reife zu bringen. Weitere Details unter: <https://www.profi-werkstatt.net/de/news/seltene-erden-als-engpass-wie-recycling-von-e-achsen-die-autoindustrie-unabhaengiger-machen-kann-232992.html>.

DIHK-Positionspapier „Klimaschutz flexibler und internationaler ausrichten“

Um die Unternehmen auf dem Weg der Transformation nicht zu überfordern und die wirtschaftlichen Chancen besser nutzen zu können, braucht es laut DIHK es jedoch einen Kurswechsel. Konkret plädiert die DIHK deshalb dafür, Klimaziele stärker international zu koordinieren und jahresscharfe Vorgaben in ein flexibleres CO₂-Budget umzuwandeln. Die von der DIHK veröffentlichte Studie „Neue Wege für die Energiewende“ zeigt, dass dies die Kosten der Energiewende erheblich senken würde: <https://www.dihk.de/de/newsroom/aktuelle-energiewende-politik-kostet-bis-zu-5-4-billionen-euro-141284>.



Quelle: den-belitsky / iStock / Getty Images Plus

KURZ & KNAPP**FÖRDERFOKUS****Leistungsfähige und energieeffiziente KI-Prozessorsysteme („Kolibri“, Frist: 23.03.2026)**

„Kolibri“ ist die nächste Stufe der Mikroelektronik- und KI-Strategie des Bundes: Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsprojekte zu neuen Prozessorarchitekturen, Chiplet-Konzepten und energieeffizienten KI-Beschleunigern, die Datenverarbeitung an der Edge, in eingebetteten Systemen und in Rechenzentren skalierbar und ressourcenschonend machen. Die Maßnahme ist als Flaggschiff der Hightech Agenda positioniert und adressiert Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die KI-Hardware für sicherheitskritische, industrielle und datenintensive Anwendungen entwickeln. Bekanntmachung: <https://www.elektronikforschung.de/foerderung/bekanntmachungen/leistungsfaeihige-und-energieeffiziente-ki-prozessorsysteme-kolibri>.

KI-Robotikbooster des BMFTR

Als Teil der Hightech Agenda Deutschland (HTAD) startet ein „KI-Robotikbooster“. Hierzu hat das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) das Konzeptpapier „Flaggschiff-Maßnahme der Hightech Agenda Deutschland: KI-Robotikbooster“ veröffentlicht. Darin werden die geplanten Förderbekanntmachungen angekündigt, die sich synergetisch ergänzen: Vom Labor über konkrete Mehrzweckroboter bis hin zum Aufbau von Transferzentren. Interessierte können sich via Newsletter über Veröffentlichungen der Förderbekanntmachungen sowie Veranstaltungen zum KI-Robotikbooster informieren lassen: <https://www.elektronikforschung.de/service/aktuelles/ki-robotik-booster-2026/>.

Open Innovation für Forschung und Lehre in Quantentechnologien und Photonik

Das BMFTR adressiert mit der Fördermaßnahme „Open Innovation – Offene Werkzeuge für Forschung und Lehre in Quantentechnologien und Photonik“ explizit hohe Kosten, proprietäre Schnittstellen und fehlende geeignete Hardware für Forschung, Lehre und Quantensensorik. Gefördert werden vorwettbewerbliche Einzel- und Verbundvorhaben zu Open-Source-Hardware, offenen Schnittstellen und Entwicklungswerkzeugen, die Quantentechnologien in konkreten Anwendungen leichter zugänglich machen und messbare Vorteile etwa bei Verfügbarkeit, Preis oder Handhabbarkeit bieten. Skizzen können bis 30. April 2026 über easy-Online eingereicht werden. Details unter: <https://www.bmftr.bund.de/SharedDocs/Bekanntmachungen/DE/2026/01/2026-01-22-bekanntmachung-open-innovation.html>.

Innovationsgutschein Bayern

Das Bayerische Wirtschaftsministerium fördert kleine Unternehmen und Handwerksbetriebe in Bayern bei der Kooperation mit Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen durch Innovationsgutscheine – für neue oder verbesserte Produkte, Verfahren und Dienstleistungen. Standard: bis 38.000 Euro (ab 2026), Fördersatz 40 – 60 %. Spezial: bis 99.500 Euro, 50 % – insgesamt max. 3 Gutscheine in 3 Jahren. Das Programm läuft bis 31. Dezember 2029. Details unter: <https://www.bayern-innovativ.de/leistungen/projekttraeger/projekttraeger-bayern/innovationsgutschein-bayern/>.

KURZ & KNAPP**TREND****KI sicher nutzen im Arbeitsalltag – Schulungsunterlagen des BSI für KMU**

Der Expertenkreis KI-Sicherheit der Allianz für Cyber-Sicherheit beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hat ein Informationspaket zusammengestellt, das Unternehmen dabei unterstützen soll, eine Grundlage für den sicheren Einsatz von (generativer) KI zu schaffen. Der Fokus liegt dabei auf der Sensibilisierung und Schulung von Mitarbeitenden, die potenziell KI-Anwendungen im Arbeitsalltag nutzen. Das Informationspaket richtet sich insbesondere an kleine und mittelgroße Unternehmen und Behörden, die nur über wenige Ressourcen für die Regulierung von KI-Nutzung und Sensibilisierung von Mitarbeitenden verfügen. Details unter: https://www.allianz-fuer-cybersicherheit.de/Webs/ACS/DE/Netzwerk-Formate/Veranstaltungen-und-Austausch/Expertenkreise/KI-Sicherheit/ki-sicherheit_node.html.

„Trendbarometer Industriekommunikation 2026“ des bvik

Der Bundesverband Industrie Kommunikation e.V. (bvik) hat in einer neuen Studie die Trends untersucht, die für das Marketing im deutschen Mittelstand künftig eine wichtige Rolle spielen. Zentrale Ergebnisse: Künstliche Intelligenz (KI) prägt alle relevanten Trends im B2B-Marketing. Allerdings mangelt es in vielen Unternehmen noch an klaren Regeln für den Umgang mit KI sowie an einem Verständnis der menschlichen Bedürfnisse, denn ein vertrauensvolles Kundenverhältnis lässt sich nicht vollständig durch KI-Algorithmen ersetzen. Die Studie basiert auf einem Workshop mit Vertretern aus Industrie und Agenturen sowie einer anschließenden Online-Befragung. Details unter: <https://bvik.org/bvik-trendbarometer-industriekommunikation-ergebnisse-2026/>.

Aktuelle News aus der Branche gibt es auch auf

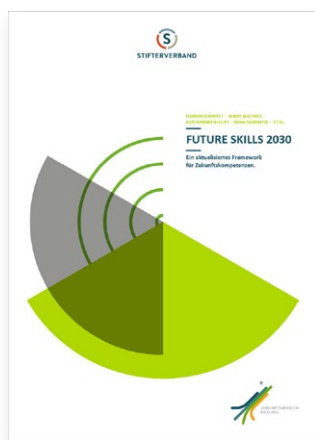
<https://www.linkedin.com/company/strategische-partnerschaft-sensorik-e-v/>

Follow us on



KURZ & KNAPP**HR-NEWS****Framework für Zukunftskompetenzen – Future Skills 2030**

Das aktuelle Future-Skills-Framework 2030 identifiziert 30 zentrale Zukunftskompetenzen in insgesamt fünf Kategorien: <https://www.stifterverband.org/medien/future-skills-2030>.

**HR Trends für 2026**

Hybride Arbeitsmodelle und KI-Kooperation zwischen Mensch und Maschine? Fünf Trends prägen HR künftig laut eines Expertenteams von Springer: <https://www.springerprofessional.de/personalmanagement/kuenstliche-intelligenz/fuenf-trends-die-2026-die-arbeitswelt-praegen/51839770>.



Quelle: Amal / Generated with AI / Stock.adobe.com

Praktikum ab 2026 gesucht?

Du möchtest praktische Erfahrung während deines Studiums sammeln, Einblick in die Hightech-Branche Sensorik erhalten und ihre Unternehmen kennenlernen?

Dann bist du bei uns richtig – unterstütze uns im Seminar- und Eventmanagement.

Mehr Details zu deinem Praktikum:

https://www.sensorik-bayern.de/fileadmin/Dokumente/Jobs/ID_1765_Praktikum_Event_Seminarmanagement.pdf

Start: ab Oktober 2026 möglich



Die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. in Zahlen

2 Mio. €
Jahresumsatz

250
Innovations-
projekte

60 Mio. €
Projektvolumina

Über ...

5.000
Seiten
Branchen-News
im Sensorik-
Magazin

200
Teilnehmende
an Seminaren
und Trainings
(pro Jahr)

500
Seminartage für
die bayerische
Sensorik-Branche

Einsparungen unserer Mitglieder durch vergünstigte Konditionen jährlich rund ...

800 T€
bei Weiterbildung

50 T€
bei
F&E-Tätigkeiten

300 T€
Technische
Dienstleistungen /
F&E-Dienst-
leistungen

Impressum

CLUSTER SENSORIK STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT SENSORIK E.V.

Franz-Mayer-Str. 1 · 93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 63 09 16-0
www.sensorik-bayern.de
info@sensorik-bayern.de

ANSPRECHPARTNER

Clustersprecher:	Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Prof. Dr. Christoph Kutter
Geschäftsführung:	Stefanie Fuchs, Matthias Streller
Redaktion:	A. Alhulaibi, J. Deschermeier, S. Fuchs, A. Sloet

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir überwiegend das generische Maskulinum. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für jegliches Geschlecht im Sinne der Gleichbehandlung.